



Berufsverband
Deutscher
Psychologinnen
und Psychologen

Fachgruppe Notfallpsychologie der Sektion Klinische Psychologie

Workshop – Tagung

26. - 27. 02. 2005

in Berlin

Das Leitungsteam seit Oktober 2003

Clivia Langer:

Sachsen/ Sachsen Anhalt/ Thüringen

Wolfgang Weber:

NRW/ Hessen/ Niedersachsen

Roswitha Brühl:

Berlin/ Brandenburg/ Meck- Pomm

Michael Wetzstein:

**Bayern/ Bad- Württ/ Rheinl. Pfalz/
Saarland**

Herbert Schmitz:

Hamburg/ Bremen/ Schlesw. Holstein



Ziele und Perspektiven für 2004

- Enge Anbindung an Sektion und Präsidium
- Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit (**Flyer**)
- Aufbau und Förderung der Regionalisierung
- Erweiterung des Pools an qualifizierten NotfallpsychologInnen
- Überarbeitung des Curriculums zum Notfallpsychologen BDP



Ziele der Erhebung

- Start im Mai 2004 ... geplantes Ende 2004
- Differenzierung der Betätigungsfelder
- Überblick über notfallpsychologische Ressourcen in der Sektion
- Berücksichtigung der Auswertungsergebnisse im Prozess der Überarbeitung des Curriculums

Erste Ergebnisse

Pool an Notfallpsychologen in Deutschland

Start der Erhebung Mai 2004

- Abrufbarkeit über Homepage der Fachgruppe
- Bis Oktober 2004 Rücklauf von 54 Bögen
- Bis Februar 2005 Rücklauf 94 (+15 ?) Bögen
- Liste der DPA: 43 zertifizierte NoPs
- Lt. Erhebung: 80% haben Wunsch zur Qualifizierung
- Rücklauf: 46 / **48** Diplom- Psycholog/**innen**

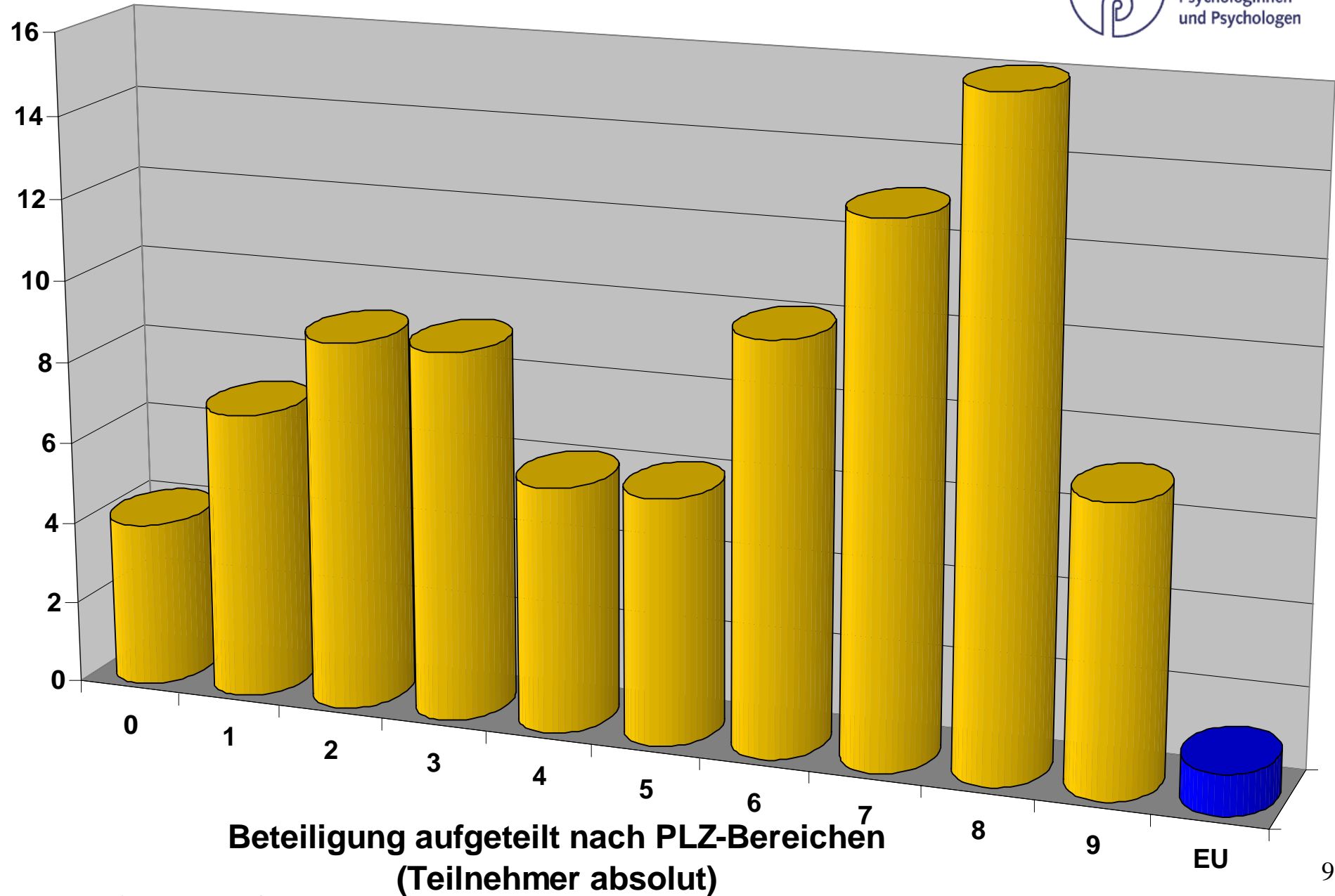
Überlegungen ...

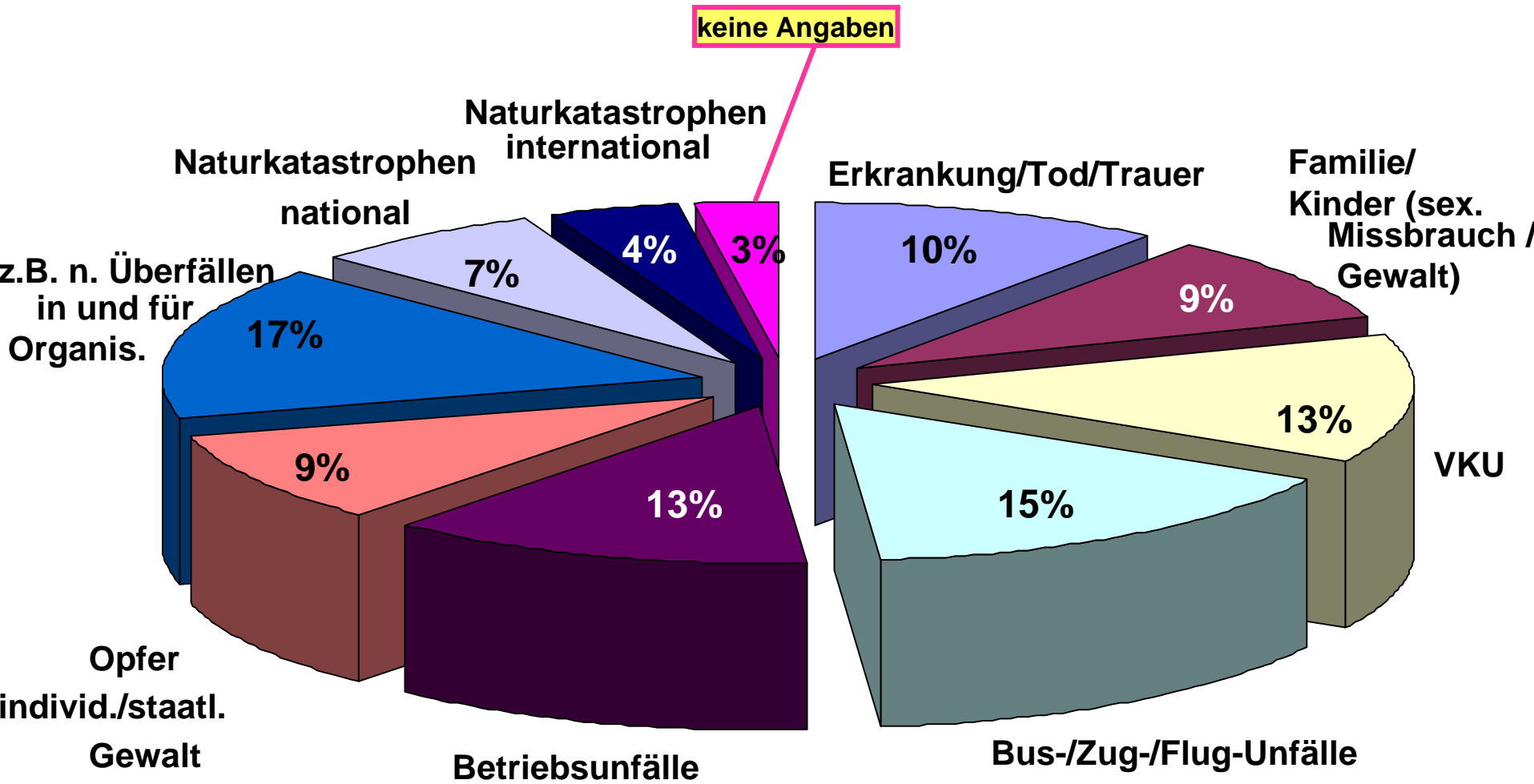
- Zertifizierung versus Selbstauskunft
- Was kann motivieren zum Erwerb der Zuerkennung Notfallpsychologe BDP?
- Notwendigkeit einer Überarbeitung des Curriculums Notfallpsychologie
- Transparenz der Ressourcen und öffentliche Zugänglichkeit versus „Schubladenvariante“

Suche nach Antworten ...

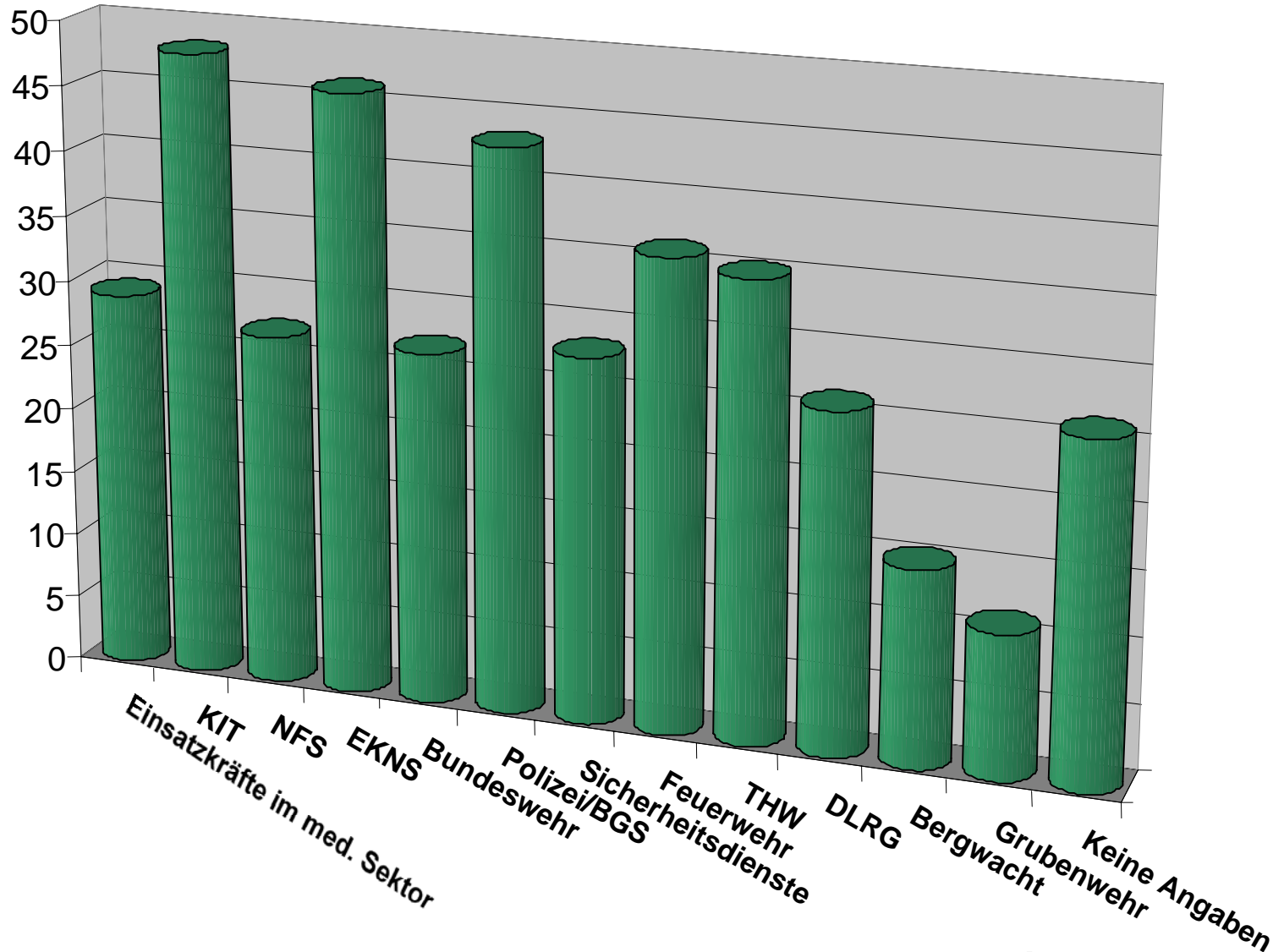
- Wo sind notfallpsychologische Ressourcen in Deutschland verortet ?
- In welchen Klienten- Feldern möchten Notfallpsychologen ihre Kompetenz anbieten?
- In welchen Bereichen möchten Notfallpsychologen Organisationen unterstützen?
- Gibt es Interesse an Dozententätigkeit?
- Besteht Interesse an Vernetzung und Zusammenarbeit?

Ressourcen...

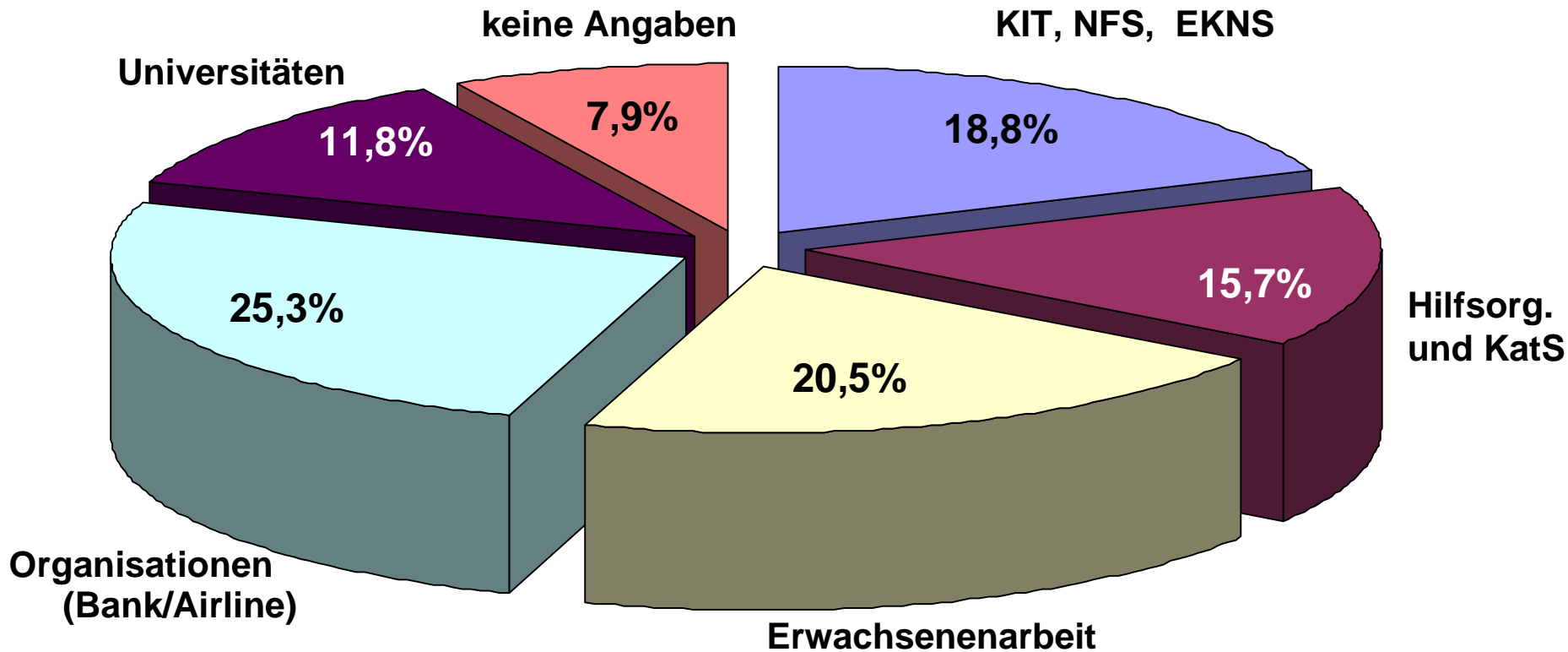




Klientenfelder und Interesse

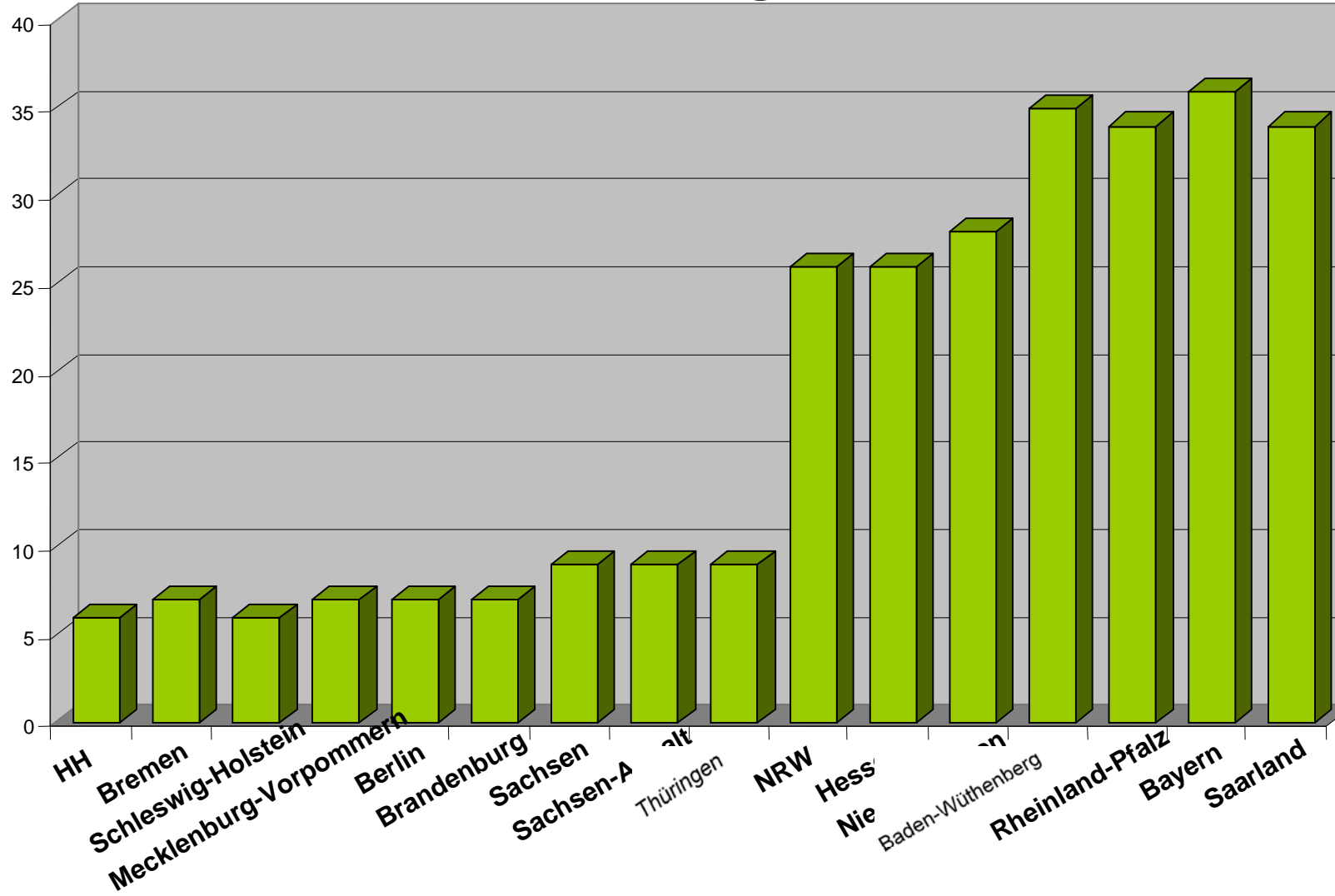


Interesse an Unterstützung folgender Organisationen / Bereiche

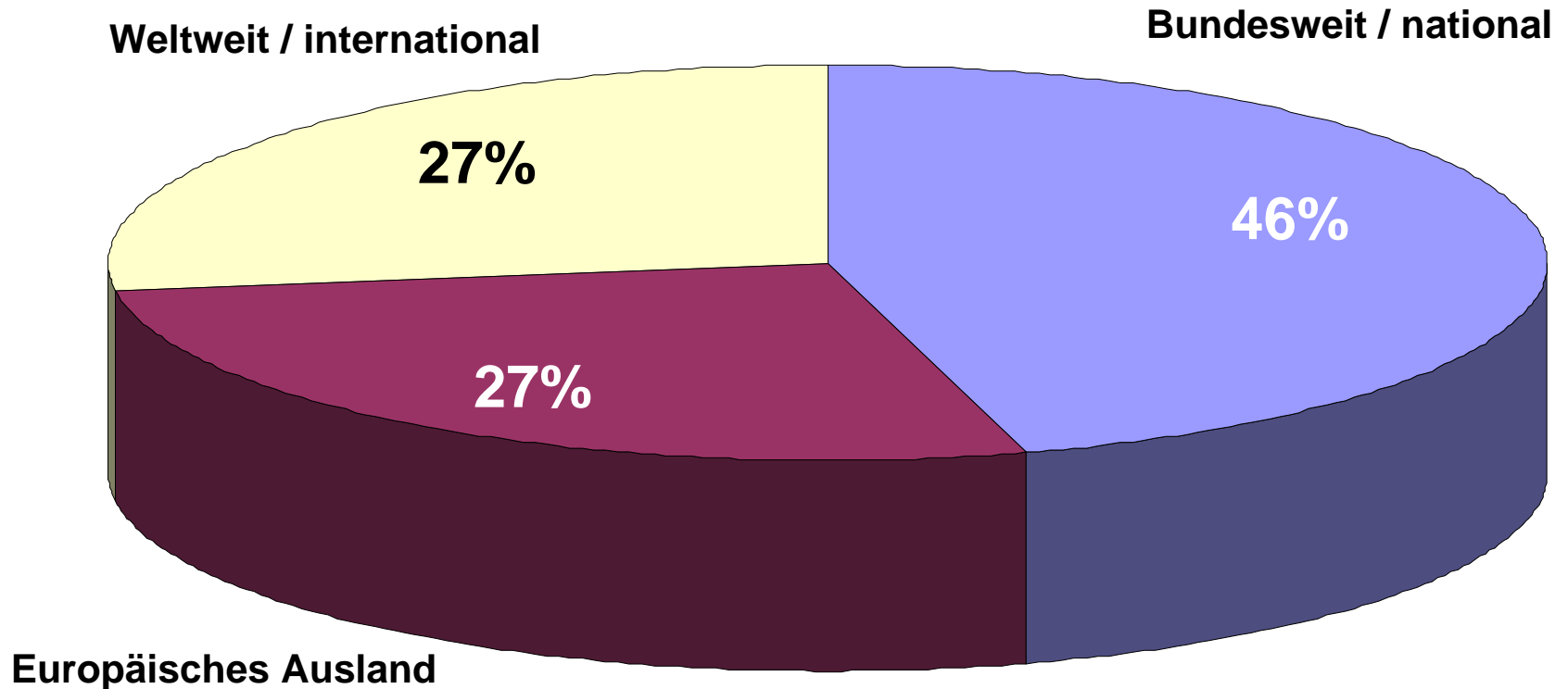


Interesse an Dozententätigkeiten

Vernetzung...



Interesse am Projekt der Regionalisierung von Ressourcen



Angaben zu überreg. Zusammenarbeit auf Anfrage

Zur Erinnerung:

- **43** zertifizierte Notfallpsychologen DPA
- Über **100** Rückläufe
- Wunsch nach Qualifizierung: **80%**



Warum etwas ändern ??



Das Spannungsfeld Notfallpsychologie

- „Wildwuchs“- Problematik
- Pathologisierung versus Salutogenese
- Finanzierung von Sekundärprävention
- Kommerzielle Anbieter, niedergelassene, angestellte und beamtete Kollegen
- (Diplom-) Psychologen und Psychologische Psychotherapeuten

Aktuelle Bundesforschungsprojekte:

Frau Prof. Dr. Beerlage

Hochschule Magdeburg- Stendal

„Netzwerk psychosoziale Notfallversorgung“

Herr Prof. Dr. Butollo

LM- Universität München

„Primäre und sekundäre Prävention im
Einsatzwesen“

Stellungnahme des BDP zur Entwicklung von Standards

- Begrüßung der Vorschläge zur Sicherung von Qualität und Strukturen
- Einordnung der Kompetenz von Notfallpsychologen in Notfallversorgungskette
- Kompetenzprofile in der notfallpsychologischen Versorgung:
 - KIT und PEERS
 - Notfallseelsorger
 - Diplom- Psychologen und Notfallpsychologen
 - Psychologische Psychotherapeuten und Traumatherapeuten
 - Ärzte und Psychiater



Beitrag der FG Notfallpsychologie

Veränderungen / Überarbeitung des Curriculums Notfallpsychologie



Veränderungsziele bei der Überarbeitung

- Stärkung der Professionalität von (Diplom-) Psychologen und (Diplom-) Psychologinnen
- Differenzierung Notfallpsychologie und psychol. Psychotherapie sowie Traumatherapie
- Salutogenetische Sicht als Motivation
- Berücksichtigung der Anforderungen bei der Beratung von Stäben oder Tätigkeit in Großschadenslagen / Katastrophen
- Berücksichtigung der zwingenden Notwendigkeit von vernetztem Arbeiten mit anderen Professionen vor Ort

Qualifizierung Notfallpsychologie an der DPA

(Stand 2004 / **ab Mai 2005**)

- Allgemeine Theorienachweise
- Spezielle Theorienachweise
- Berufserfahrung

Bis 2004

Allgemeine Theorie-
Nachweise

Hauptdiplom Psychologie

250 Stunden

Grundausbildung in
Psychotherapie

Ab Mai 2005

Voraussetzungen

Hauptdiplom Psychologie

Mindestens 32 Stunden

**Psychotraumatologie
und Psychopathologie**

Spezielle Theorienachweise
94 Stunden

32 Std. Traumatherapie

62 Stunden:

Debriefing **oder** KIT

oder psych. Erste Hilfe

Davon 16 Std. in den letzten
zwei Jahren

Spezielle Theorienachweise
104 Stunden

24 Stunden AKNZ

16 Std. Psychodiagnostik

16 h Gruppeninterventionen

UND 48 Std. KIT oder
psych. Erste Hilfe oder
Peersupport Counseling

Davon 16 Std. in den letzten
zwei Jahren



Berufserfahrung:

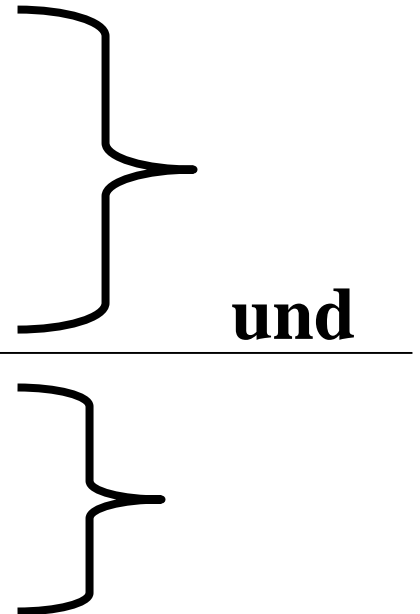
3 Jahre Praxis in
Berufsfeld mit NoPs
relevanten Aufgaben oder
prakt. Tätigkeit als
Klinischer Psychologe
3 Fälle (2 im Mehrpers.Sett.)
16 Std. Lehrerfahrung

Berufserfahrung:

3 Jahre Praxis in
Berufsfeld mit NoPs
relevanten Aufgaben oder
entsprechende prakt.Tät. als
Klinischer Psychologe
3 Fälle (2 im Mehrpers.Sett.)
16 Std. Lehrerfahrung
erwünscht

Fallnachweise... (3 Fälle)

- Internationale Notfallpsychologie od.
 - Profitorganisationen od.
 - Einsatzkräfte od.
 - Verkehr/ Gewalt
-
- Familie/Kinder od.
 - Krankheit / Trauer / Suizid od.
 - Stationäre Notfallpsychologie





Erwünschte

Lehrerfahrung:

Notfallpsychologie

Traumatherapie

Krisenintervention

Erwünschte

Lehrerfahrung:

Notfallpsychologie

Krisenintervention

Primäre / sekundäre

Prävention im

Einsatzwesen

oder Peersupport

Counseling

375 Std.

136 Std.

bis 2004 (250 + 125 Std.)	ab 2005 (32 + 104 Std.)
<p>Diplom- Psychologe/in 3 Jahre Berufserfahrung 250 Std. Therapieausbild.</p>	<p>Diplom- Psychologe/in 3 Jahre Berufserfahrung 32 Std. Psychotrauma/patho</p>
<p>32 Std. Traumatherapie 62 Std. Debriefing / KIT / psych. Erste Hilfe 16 Std. Lehrerfahrung 3 Fälle à 5 Std. mit 2 mal im Mehrpersonensetting</p>	<p>16 Std. Gruppeninterventionen 48 Std. KIT / Peersupport 24 Std. AKNZ 16 Std. Psychodiagnostik (16 Std. Lehrerfahrung) 3 Fälle à 5 Std./ 2 Mehrp.sett.</p>

Wann gilt das neue Curriculum??

Schritte:

- 1.) Veröffentlichung der Ideen Okt. 2004
- 2.) Votum des erw. Vorstandes der Sektion KliPs
am 12.02.2005: einstimmig positiv
- 3.) Beschlussvorlage zur **DK 1/2005**
Votum am 16./17. April 2005
- 4.) Gültigkeit ab Mai 2005 ???

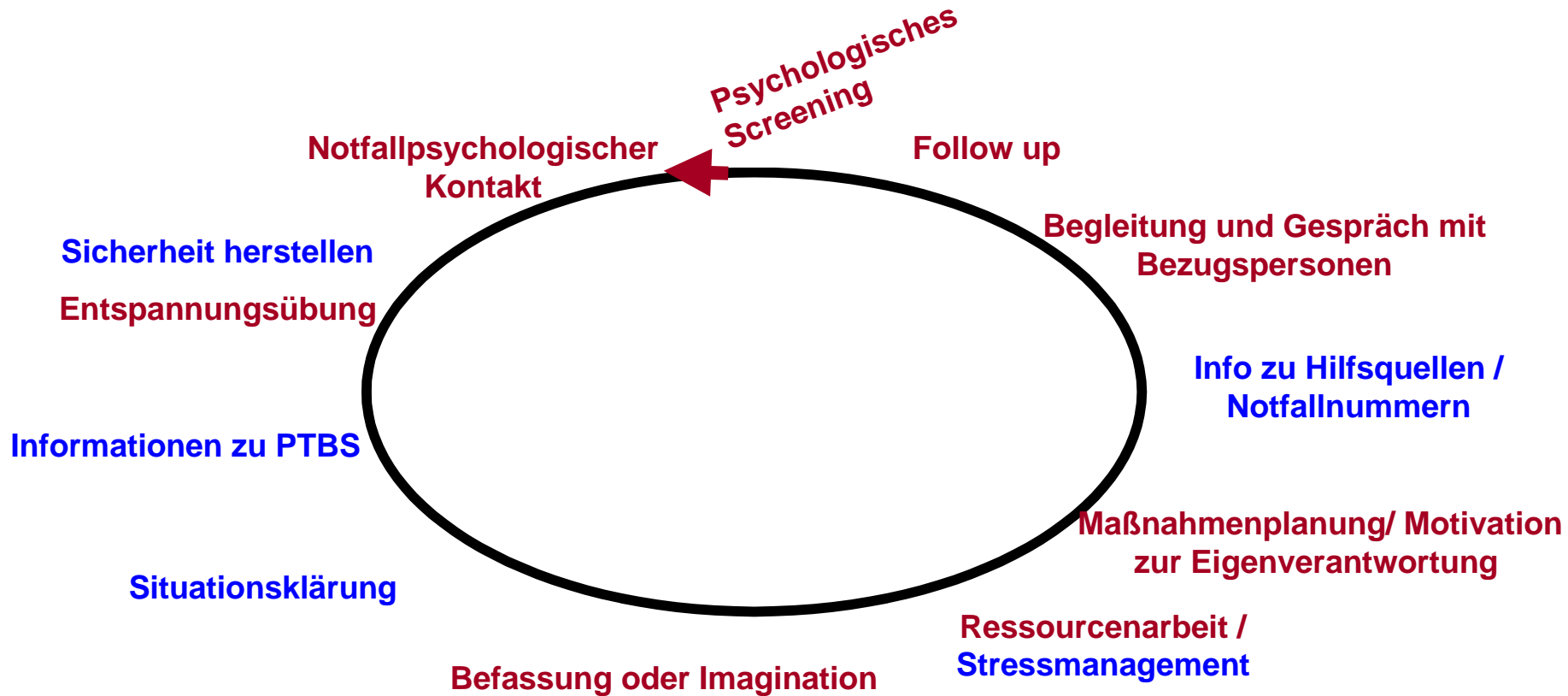


Fragen und Diskussion...



Psychologischer Notfallzirkel

(Quelle Lukas 2002)



Notfallpsychologie & KIT / NFS / Einsatzkräftenachsorge